



## Schenker AG

- Gemessen am Frachtaufkommen, belegt Schenker bereits jetzt die erste Position im europäischen Landverkehr, die zweite Position in der weltweiten Luftfracht und den dritten Platz in der weltweiten Seefracht.
- Schenker ist offizieller Partner der deutschen Olympia-Mannschaft bis 2008 und war logistisch für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland zuständig.

## Schenker AG setzt auf Projektmanagement-Lösung Clarity

Die Schenker AG mit Hauptsitz in Essen ist heute einer der weltweit führenden integrierten Logistik-Dienstleister und unterstützt die Industrie und den Handel beim globalen Gütertausch: im Landverkehr, bei der weltweiten Luft- und Seefracht sowie allen damit verbundenen logistischen Dienstleistungen. Um in Zukunft die ständig wachsende Zahl von IT-Projekten innerhalb der Schenker-Gruppe zu managen und für die damit zusammenhängenden globalen Herausforderungen in allen Bereichen der IT bestens aufgestellt zu sein, entschied man sich bei Schenker für die Einführung der Projektmanagement-Lösung Clarity.

Projektmanagement mit Clarity beinhaltet umfassende Funktionen für die Definition und Verfolgung sämtlicher Aspekte eines Projektes, von Projektstrukturplänen und Mitarbeitern über Budgets und Ist-Daten bis hin zu Risiken und Resultaten. Die Auswahl und die Implementierung des neuen Systems wurden vom Tübinger Softwarehaus itdesign GmbH sowie von der parameta Projektberatung GmbH & Co. KG, Erding, vorbereitet, begleitet und realisiert.

Die Einführung von Clarity selbst mit der neuen, selbstentwickelten Projektmanagement-Methodik PROMPT@Schenker und den dazugehörigen Prozessen wurde von den Verantwortlichen zum Pilot- und Leitprojekt für alle großen IT-Projekte erklärt.

### PROMPT@Schenker: Professional Methodology for Project Transaction

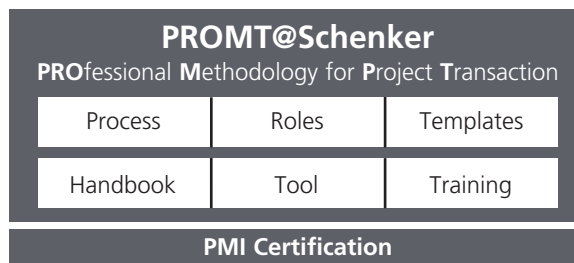
Nach einer ersten internen Sichtung und Evaluierung – auch bei der Konzernmutter, der Deutsche Bahn AG – durch den für dieses Projekt verantwortlichen Projektleiter Norbert Hoormann (IT Governance), stellte man fest: Keine der eingesetzten Methoden und Tools für Projektmanagement passte in vollem Umfang zu Schenker und hätte den gestellten Ansprüchen genüge getan. Dazu Projektleiter Norbert Hoormann: "Die Software selbst stand gar nicht an erster Stelle. Die Herausforderung war vielmehr die nicht vorhandene standardisierte Projektmanagement-Methodik." Hier gab es erhebliche Defizite mit den daraus resultierenden Problemen, die auch das Management erkannt hatte. So gab es keinen einheitlichen Prozess für IT-Projekte; dazu kamen ganz unterschiedliche Methoden und Templates, zu wenig qualifizierte und kaum zertifizierte Projektleiter sowie die fehlende Vergleichbarkeit von Projekten. Weitere Anforderungen wie die Einhaltung von Zeiten und Budget wurden natürlich vom Management expressis verbis genannt.

Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes ging es nicht einfach nur darum, "ein neues Tool einzuführen, sondern wir definierten zunächst einmal eine sinnvolle Projektmanagement-Methodik, die PROMPT@Schenker-Methode, mit dem dazugehörigen Prozess und den entsprechenden Rollen" (Hoormann). Hinzu kamen ein umfassendes Trainings- und Einweisungsprogramm einschließlich Zertifizierungsmaßnahmen für ausgewählte Projektleiter. Um bei den IT-Mitarbeitern optimale Voraussetzungen für einen entsprechenden, sinnvollen Umgang mit der neuen Lösung zu schaffen, wurde ein Handbuch verfasst, das wie ein roter Faden funktioniert.



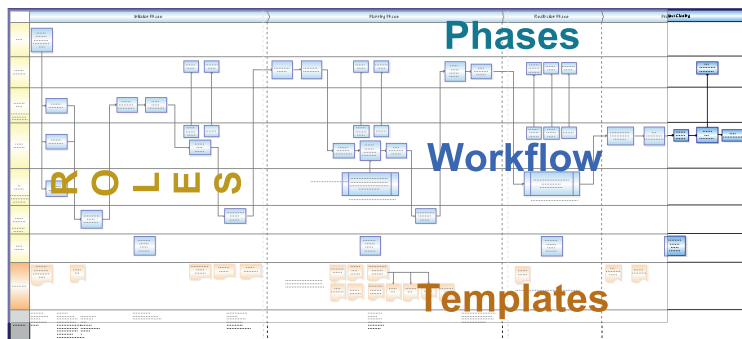
### Die PROMPT@Schenker-Methode

Dazu Norbert Hoormann: "Wir haben uns bewusst für diesen aufwendigen, ganzheitlichen Ansatz mit Methodik, Tool und Training entschieden, weil wir überzeugt waren, dass uns dieser Weg am schnellsten und sichersten an unser Ziel führen wird, wenn auch nicht von heute auf morgen." Prozess, Templates und Methodik wurde mit Hilfe externer Experten entwickelt um erst dann im Anschluss über die passende SW-Lösung nachzudenken. Nach einer ausführlichen Marktsondierung und der Durchsicht von Marktstudien u.a. von Gartner Research wurde man u.a. auch auf Clarity aufmerksam, eines der führenden Systeme im Projektmanagement-Markt.



**Change Management**

- organizational
- technological
- methodological



### Clarity im Visier – itdesign übernimmt die Einführung

Erst als diese Vorarbeit geleistet war, wurden Tools evaluiert. Das auf Projektmanagement spezialisierte Unternehmen parameta Projektberatung bekam den Auftrag, Schenker einige in Frage kommenden PM-Tools zu präsentieren. Norbert Hoormann zur Entscheidung: "Clarity wurde auch deshalb gewählt, weil dieses Tool unseren funktionalen und nicht funktionalen Anforderungen am ehesten entsprach. Natürlich spielten auch die Implementierungskosten mit den von uns gewünschten Anpassungen und die Lizenzkosten eine Rolle."

„Clarity wird inzwischen auch von anderen Abteilungen im Schenker Head Office und Landesgesellschaften weltweit genutzt.“

Cornelia Schwarz  
Schenker AG

Nach der Entscheidung für Clarity übernahm das Tübinger Softwarehaus und Clarity-Einführungspartner itdesign die für den Projekterfolg mitentscheidenden Aufgaben. Dazu gehörten das Prototyping, die Erstellung der Pflichtenhefte zur Umsetzung des Lastenhefts in Clarity, die Beratung bei der Umsetzung der Methoden in Clarity, die Beratung bei der Anschaffung und die Installation der technischen Umgebung sowie die Durchführung des Clarity-Parts der Schulungsmaßnahmen für Projektleiter, für das Management und den Vorstand, Systemadministratoren, Projektmanagement-Office und für alle IT-Mitarbeiter. Dazu Norbert Hoormann: „Die allererste Aufgabe von itdesign bestand darin, gemeinsam mit Schenker die Lösungsanforderungen zu spezifizieren (Detailkonzept) und dann in Clarity umzusetzen.“

Seit dem globalen Roll-Out von PROMPT@Schenker führt itdesign bis heute regelmäßig Trainings im In- und Ausland zusammen mit Schenker durch und war maßgeblich an der Erstellung des Clarity-Benutzerleitfadens beteiligt. Zu den wichtigsten Aufgaben von itdesign gehören heute die Weiterentwicklung von Clarity zusammen mit Schenker und der 3rd level Support. Dazu Cornelia Schwarz (Service Managerin PROMPT): „Die Weiterentwicklung und der Support durch itdesign waren und sind sehr gut. Selbst eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung unseres First- und Second-Level Supports ist möglich und wird von uns regelmäßig bei Bedarf genutzt. Aufgrund der engen und guten Zusammenarbeit haben wir deshalb auch den Wartungsvertrag direkt mit itdesign abgeschlossen.“

### Die Projektmanagement-Lösung im täglichen Einsatz bei Schenker

Die PROMPT@Schenker-Methodik ist mit Clarity als der Projektmanagement-Standard im Schenker-Konzern etabliert. Schenker benutzt zur Zeit alle Module, die für die Initialisierung, Planung und Durchführung von Projekten erforderlich sind. Das Ganze wird noch unterstützt durch einen Workflow, der Qualitätsprüfungen und mehrstufige Genehmigungsschritte beinhaltet. Auch Aufwands-Erfassungen, ein monatliches Status-Reporting und Schnittstellen zu IT-Controlling und Abrechnungstools gehören mit dazu. Im Rahmen des Portfoliomanagements werden zudem eine projektübergreifende Auswertung des aktuellen Projektstatus und der Entwicklung der Projekte aus finanzieller und qualitativer Sicht regelmäßig überprüft und Gegenmaßnahmen zeitnah eingeleitet. Cornelia Schwarz - die heute mit drei weiteren Mitarbeitern den PROMPT Service inclusive Tool verantwortlich betreut - zum Einsatz und zur Bedeutung von Clarity bei Schenker: „Wir haben zur Zeit mehr als 500 aktive User. Neben der zentralen IT-Abteilung, die den Anfang mit etwa 150 Usern gemacht hat, wird Clarity inzwischen auch von anderen Abteilungen im Schenker Head Office und Landesgesellschaften weltweit genutzt.“

### Der Nutzen von Clarity und der Mehrwert für Schenker

„Wir haben heute Dank unserer PROMPT@Schenker-Methodik und Clarity mehr Transparenz über unsere Projekte, geordnete und gesicherte Abläufe innerhalb eines Projekts mit Qualitäts- und Genehmigungs-Checks und eine konzernweite Standardisierung. All dies trägt u.a. zu einer kontrollierbaren Einhaltung von Projektzielen, zu einem verbesserten Geldmitteleinsatz und erhöhter Professionalität der Projektmanagement Arbeit bei, was sich in der Qualität der Projektergebnisse widerspiegelt.“ (Cornelia Schwarz)